

In dem so-genannten Klapper-Wirts-Haus /  
am Eingang der Schauflet-Gaß /  
Im anderten Stok /

Wolte die Frau von Sconians bey dieser Kaiserl.  
Ehren-Feyerlichkeit ihre Pflicht folgender, massen  
erscheinen lassen :

## I.

**A**pollo mit seiner goldenen Leyer / das Bild der Freuden / und  
der Zusammenstimmung der ober, und unterirdischen Welt ;  
die wol-gewählte Wahl Ihrer Röm. Kaiserl. und Königl.  
Maj. vorzubilden / mit der aus dem vierten Virgilianischen Hir-  
ten-Lied angebrachten Überschrift :

JAM REGNAT APOLLO.

z. T. Der Hof- und Musen-Gott jezo die Herrschaft führt.

## II.

Astraa / die Göttin der Gerechtigkeit / mit der mit einem Del-Zweige  
umgebenen Pfeil-Garben ; das Wahl-Bild der Kaiserin / und zu-  
gleich Allerhöchst Deroselben glückliche Zurück, und Ankunft vorzu-  
stellen / mit der aus erst-berührten Lied genommenen Aufschrift :

JAM REDIT ET VIRGO.

z. T. Es trifft mit Ihme auch die Göttin wieder ein.

## III.

Saturnus / der Einführer der goldenen Zeiten / unter dessen Beherr-  
schung Fried und Gerechtigkeit im Schwange ware / mit der aus  
eben demselben hinzugesetzter Lob-Schrift :

REDEVNT SATVRNIA REGNA.

z. T. Es kehrt zurück das alte Glük.

)o(

IV. Der

## IV.

Der Erz-Gott Jupiter auf seinem Thron führte in der Rechten das Palladium / ein Bild des unvergänglichen Reichs / und in der linken Hand einen längeren Heer-Stab von Helsenbein / mit einem oben darauf sitzenden Adler / nebst diesem abermal aus vorgedachter Helden, Schrift entlehnten Zusatz:

REGET VIRTVTIBVS ORBEM.

3. T. Mit seiner Ahnen Ruhm wird er die Welt beherrschen.

## V.

Der mit dem Schwerdt / und Donner-Keil gewafnete Reichs-Adler / wie er zu oberst auf einer herrlichen Triumph-Pforte sieg-prangte / mit der aus wiederholten Gedichte aufersehenen Beschrift:

SOLVET FORMIDINE TERRAS.

3. T. Er wird das Reich dereinst von Angst und Plag befreien.

## VI.

Aurora / die Kammer-Magd der Sonne / wie sie in Rosen-färbiger Kleidung von roten Pferden gezogen wurde; das allgemeine Jubel-Fest des prächtigen Einzugs zu entwerfen / gemäß der aus mehr besagter Stelle beliebten Zuschrift:

LAETENTVR VT OMNIA.

3. T. Auf daß man überall  
Nichts hört als Jubel-Schall.  
Vom Herrn von Newenstein.

In der Schuler-Sträß / bey der Lenten /

Im zweyten Stoß /

Waren die allbortige 12. Fenster durch nachfolgende Gedanken illuminiret zu sehen:

I.

Er doppelte Adler / welcher mitten aus der Sonne / durch sich zertheilende schwarze Wolken hervor-kame / mit der Obschrift:

Volvic

Volvit inexhausto redeuntia secula motu.

3. T. Durch die Bewahrung sonder Ruh  
Schickt sie uns vor'ge Jahre zu.

2.

In der Mitte ein Tisch / darauf die Kaiserl. Crone lage / zu einer Seite der  
Kaiser mit dem Erzh. Herzog Joseph / zur anderen die Kaiserin mit dem Erzh.  
Herzog Carl / dann die

Obschrift:  
Fünf Jahre brachten endlich ein /  
Daß uns're Freud kan fünf-fach seyn.

3.

Die Stadt Wien / mit der

Obschrift:  
FRANCISCVS PRIMVS tibi nunc Fortuna secunda est.

So ungefähr im Teutschen also könnte gegeben werden :

Ein Franz / und zwar der Erst' / kan / Wien-Stadt / deine Sachen /  
Und wird sie auch gewiß gedoppelt glücklich machen.

4.

Der Janus-Tempel / dessen offene Thür ein darauf zufliegender Adler schosse /  
mit der

Obschrift:  
Ich schliesse zur gemeinen Ruh /  
Nunmehr des Jani Tempel zu.

5.

Der unter einer Triumph-Pforte stehende Kaiser mit folgendem Chronosti-  
chon:

NVNC AQVILAM soVet Iste reDVX tibi LaVta VIenna.

3. T. Durch diese Wiederkunft wird / edles Wien / gemacht /  
Daß du dem Adler stäts zur Aufenthalt gedacht.

6.

Ein Adler / welcher mit 5. hinter ihm folgenden Lerchen gegen der Sonne flos  
ge / mit der

Obschrift:  
Ihr Lerchen / schärffet das Gesicht /  
So blendet euch die Sonne nicht.

7.

Zwey Säulen / auf deren einer der Reichs-Adler / auf der andern das Deflers  
reichische Wappen / herunter die Zeit / welche mit einem Schwamm die in  
einem

einem Kreis um die Säulen herum geschriebene Zahlen auslöschete / mit der  
Obschrift :

His ego nec metas rerum - - - nec tempora pono.

3. T. Diesen aber / weil ich will /  
Setz' ich weder Zeit / noch Ziel.

8.

Die Bild: Säule Nabuchodonosoris, an dem Fuß des Oesterreichischen Stamm:  
Bergs / Fall: fertig / auf dem Berg das Mediceische Wappen / auf  
welches die Nacht: Vögel / als Fleder: Mäuse / Nacht: Eulen ic. flogen; aus  
dem Wappen fiel ein Stein oder Pille auf die Statua, mit der Obschrift:  
Volvitur Austriaco Thuscus de Monte Lapillus,  
Ecce! Status Ratio, Principe tacta ruit.

3. T. Es fällt von Oesterreichs Berg ein Florentiner, Stein/  
Dardurch Raison d'Etat einst wird zertrümmert sehn.

9.

Der vollkommene Reichs: Adler mit Scepter und Schwert / da dann über dem  
Scepter das Wort: DEO. in der Mitte: ET. und über dem Schwert  
IMPERIO. zu sehen ware: herunter aber lese man folgenden Vers:

Den Scepter führ ich GOTT zu Ehren/  
Mein Schwert soll statts das Reich vermehren.

10.

Das Heil. Röm. Reich mit der Kaiserl. Reichs: Krone und Scepter gezieret /  
welches in einem in der Hand haltenden Schild vorzeigte die eine Landschaft  
allgemach beleuchtende Morgen: Sonne / mit der Obschrift:

Da nun die Sonne aufgegangen /  
Wird alles seine Kraft erlangen.

11.

Die drey Parcen / oder Lebens: Göttinnen mit einer goldenen Kunkel / oder  
Spindel / darauf sie goldene Fäden spannen / Atropos aber übergabe die  
Schäre dem Oesterreichischen Art: Geist zur Verwahrung; mit der Obschrift  
*Virg. Eclog. 4. 46.*

Aurea secla suis dixerunt, currite fufis  
Concordes stabili fatorum Numine Parcae.

3. T. Die das Verhängnis selbst zur Einigkeit gebracht /  
Seynd mit der Spindel nun auf Fäden: Gold bedacht.

Ein mit 3. Herzen illuminirtes Haus; Fenster / mit der Obſchrift :  
 Fakeln / Lampen / und Lanternen  
 Können hier das Beſte lernen.

---

Bei einer Officiers; Frau auf der Fiſcher; Stiegen  
 Ware in einem rückwärts beleuchteten Fenster Folgendes geſchrieben:

Ich bin ſo herzlich froh !

In dolci Jubilo :

Daß mein Wuñſch erfüllet / Franciſcus Stephano,  
 Der mit Gerechtigkeit und Gnad in Mutter; Leib ge;  
 ziert /

Hat des Haus Deſterreichs Feinden zum Cruz/  
 Und denen / die treu und redlich / zum Nutz /

Die Kaiſers, Cron' erlangt / ſo wie ſie Ihm gebührt.

Ich / und was gut Deſterreichiſch / wüñſchet von Herzen/  
 Daß dieſer groſſe Cedern; Stamm regiert auf Kindes Kindes  
 Kind /

Und deſſen Zweigelein / biß daß die Welt ein Ende nihmt.

Vivat Kaiſer Franciſcus !

Vivat Kaiſerin Maria Thereſia !

---

Auf dem neuen Markt im Käſe; Stecheriſchen Haus  
 im Bier; Haus ware zu ſehen

Ein doppelter Adler mit beyder Seits dreyen Buchſtaben /

Nemlich :

V. F. I.

V. M. T.

Um und um luſtige Bahren die Geſundheit trinkend / mit folgender  
 Inſchrift :

Ein' neuen Kaiſer haben wir /

Vivat, er lebe / und florir !

\* \* \*

\* \* \*

## I.

▲VftrIa nVnC gaVDet, qVoD sIt franCIscVs eLeCtVs  
Cæsar, proLIXo regnabt peCtore gentes.

Zu Teutsch:

Das Haus Oesterreich wird ergötzet /  
Weil man jetzt zum Kaiser gesetzt  
FRANCISCVM, der den Scepter führen  
Wird / auch mild das Volk regieren.

## II.

De LotharIngo franCIscVS stIrpe CreatVs  
AVftrIVs en ConIVX Cæsar eLeCtVs aDest.

Zu Teutsch:

Schaut! von Lotharinger Stamm  
Franciscus Stephanus sein Nam/  
So dem Haus Oesterreich vermählt /  
Ist zum Römischen Kaiser erwählt.

## III.

MaX arDens habspVrg fVerat, qVI Cæsar aDeptVs  
stIrrs LotharIngVs LaVDe perennIs erlt.

Zu Teutsch:

Da man Habsburg zum Kaiser gewehlt /  
Den Reich ein Licht wurd aufgestellt /  
Zu den Lothringischen Zeiten  
Ewig wird sich sein Lob ausbreiten.

In dem Rumor - Haus  
Waren an drey dasigen Fenster, Bittern folgende  
Vorstellungen:

An dem ersten Fenster: Bitter

In grosser prächtiger perspectivischer Saal / an dessen Ende der leere Kai-  
sers Thron mit denen herum - ligenden Reichs - Insignien zu sehen ware;  
Mitten in dem Saal befanden sich Ihre Majestäten der Kaiser / und die Kais-  
erin

ferin einander umarmend / der Kaiser mit der Fama / und die Kaiserin mit der Pallas begleitet ; Am Eingang des Saals wurde der Durchl. Prinz Joseph und der Erz-Herzog Carl durch die Hofnung und Justiz zu dem Thron geführet / wo unten an dem Fuß des Throns die Zeit stunde / und denen Prinzen die Kaisers-Crone zeigte ; Über dem Saal schwunge sich ein grosser Adler / welcher die Flügel von einem Ende bis zum andern ausbreitete / mit der

Überschrift :

Sub umbra alarum tuarum.

3. T. Unter dem Schatten deiner Flügel.

Unten / wo der Saal zu Ende / ware das Chronographicon zu lesen :

FRANCIſCVs FRANCOFVRTI RITÈ ELECtVs IBIQVE FELICITER CORONATVs IMPERATOR VIVAT & THERESIA !

3. T. Franz zu Frankfort rechtmässig erwehlt / und glücklich gecrönter Kaiser / und Theresia sollen leben !

U. ff. Dir Höchst, vereintes Paar / wir wünschen Heil und Glück / Ach ! schenket uns doch auch nur einen Gnaden-Blick.

An dem anderten Fenster : Gitter

Ein prächtiger Triumph-Wagen / worinnen beyde Kaiserl. Majestäten gecrönter sitzende von einem Adler und einem Löwen gezogen wurden. Zu beyden Seiten waren zwey in Lüften schwebende Genii, welche Denenselben Lorber-Zweige und Cränze darreichten. Vor dem Wagen die Fama in Lüften in ihre Posaune blasend / und einen Zettul haltend / worauf zu lesen ware :

Tandem bona causa triumphat.

3. T. Endlich triumphirt die gerechte Sache.

Gleich nach der Fama ein Genius ebenfalls mit einem Zettul / worauf geschriben stunde :

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

3. T. Gebenedeyet seye / der da kommet im Name des HERNs.

Auf einer Seite neben dem Wagen / giengen gleichsam als Trabanten / die Weisheit / und die Tapferkeit : auf der andern Seite / die Gerechtigkeit und Freygebigkeit : worauf der Friede / und die Einigkeit nachfolgten / die Flora aber streuete allerhand der schönsten Blumen auf den Weeg. Unten stunde folgendes Chronographicon :

PAXIT DEVs, Vt EX FRANCIſCI & REGINÆ NOSTRÆ THERESIAE  
STIRPE BENIGNI ORLANTVR IMPERATORES,

Unten

Unten zu Teutsch :

**GOTT FRANCISCVM** lang laß leben /  
 Nicht Nestoris Alter weichen :  
 Und an seinen Sprossen kleben /  
 Daß Sie auch den Thron erreichen ;  
 Die Prinzen mit der Hofnung leit /  
 Dies alles mit der Zeit bereit.

## An dem dritten Fenster : Gitter

Beide Kaiserl. Majestäten nach Dero höchst beglückten Zurückkunft aus dem Wagen steigend / denen der Durchleuchtigste Cron-Prinz JOSEPHUS, um Allerhöchst. Dieselbe zu küssen / entgegen eilte / haltend ein in Quarto zusammengesetztes Pappier in Dero Rechten / worauf das Wort : *Supplicando* zu lesen ware. Ganz unten in der Tieffe sahe man ein Gebäude / woran die Fenster mit starken eisernen Gittern verwahret waren ; durch dieselbe streckten viele Unglückselige anstatt der Beleuchtung jeder sein brennendes Herze heraus / seufzende :

Tenebris obumbrati ex profundo ad te clamamus.

3. T. Wir in der Finsternuß und Tieffe ruffen zu Dir.

Worüber Allerhöchste Majestäten aus höchst angestammter Clemenz gleichsam zum Mitleiden bewogen in die Worte ausbrachen :

Quid hoc sibi vult ?

3. T. Was will das sagen ?

Worauf unten diese wol gemeinte Illumination also erkläret wurde :

Sie haben weder Del noch Kerzen /  
 Drum brennen alle ihre Herzen  
 In Demut zu Euren Majestäten /  
 Erfülle mit Wünschen / und mit Betten /  
 Ihnen hinlänglich Zeit zu gönnen /  
 Daß sie die Schulden zahlen können.

Unten zum Beschluß stunde :

Großmächtigst Haupt der Welt ! **GOTT** seegne deine Thaten /

Wir bitten herzlich Dich / daß du uns wollest rahen

Zu dieser frohen Zeit uns huldreichst ruffend zu :

Von euren Schuld, Herr'n sollt ihr haben zwey Jahr Ruh.

Alle übrige Fenster waren mit allerhand farbigen an denen Gittern angebangenen Lampen gezieret.

